

# Kenne deine Rechte

Begleitheft



© UNICEF

Originalversion: UNICEF Niederlande

Design: Young Crowds

Deutsche Übersetzung: UNICEF Luxemburg

Adaption: UNICEF Deutschland und UNICEF Österreich

Herausgeber: Österreichisches Komitee für UNICEF, Wien 2021

Der Druck dieser Broschüre wurde durch die Europäische Union im Rahmen des Rights, Equality und Citizenship Programms (2014-2020) finanziert. Die Inhalte liegen in der alleinigen Verantwortung von UNICEF. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die darin enthaltenen Informationen.

# Kinderrechte-Modul

## “Kenne deine Rechte”

Das Modul “Kenne deine Rechte” soll Kindern im Alter von etwa zehn bis zwölf Jahren Kinderrechte vermitteln.

Dieses Begleitheft enthält Anleitungen und Lösungen für die Aufgaben im Arbeitsheft. Viele der Aufgaben können auch zu zweit oder in der Gruppe gemacht werden.

Mit den Aufgaben im Arbeitsheft lernen Kinder ihre Rechte kennen, erfahren, warum sie diese Rechte haben und weshalb Kinderrechte so wichtig sind.

## Materialien

Für Anleiter\*in

- 1 Begleitheft “Kenne deine Rechte”

Pro Kind

- 1 Arbeitsheft “Kenne deine Rechte”
- 1 Kinderrechte-Fibel und/oder 1 Kinderrechte Poster (in der Mitte des Arbeitshefts zum Heraustrennen)

Pro Gruppe, Klasse, ...

- 1-2 Kinderrechte Poster (groß)

## Aufbau

- **Wünsche, Grundbedürfnisse und Kinderrechte:** Kinder lernen den Unterschied zwischen Wünschen und Grundbedürfnissen kennen und wie Kinderrechte damit zusammenhängen.
- **Allgemeine Informationen über Kinderrechte:** Kinder erfahren, welche Kinderrechte es gibt, welchen Sinn sie haben und Hintergrundinformationen darüber.
- **Kinderrechte im Alltag:** Kinder erfahren, dass Kinderrechte auch sie selbst betreffen und sie damit jeden Tag in Berührung kommen.
- **Kinderrechte gelten für alle und unterliegen Regeln:** Kinder erfahren, dass Kinderrechte für alle Kinder gelten, miteinander verbunden sind und die Rechte anderer respektiert werden müssen.
- **Wenn Rechte in Konflikt miteinander geraten:** Kinder erfahren, dass Kinderrechte nicht zwangsläufig bedeuten, dass Kinder über alles bestimmen können, sondern dass es dabei auch um Kinderschutz, ihre Bildung, Gesundheit und Entwicklung geht.
- **Über Rechte reflektieren:** Kinder denken darüber nach, welches Recht sie einführen würden und welche Auswirkungen dieses Recht mit sich brächte.
- **Kinderrechte-Rätsel:** Kinder testen ihr über Kinderrechte erworbenes Wissen.
- **Sich für Kinderrechte einsetzen:** Kinder erfahren, wo sie Hilfe bekommen, wenn ihre eigenen Rechte verletzt werden und wie sie für Kinderrechte aktiv werden können.

## Legende

Anweisungen für Anleiter\*innen

Aufgaben und Kapitelüberschriften

Lösungen

Optionale Zusatzaufgaben

Bitte beachten Sie den Leitfaden mit hilfreichen Tipps, wie sensible Themen im Unterricht partizipativ bearbeitet werden können:  
[unicef.at/unterricht-leitfaden](https://www.unicef.at/unterricht-leitfaden)

# UNICEF & Kinderrechte

UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Die Abkürzung stand ursprünglich für "United Nations International Children's Emergency Fund" – heute für "United Nations Children's Fund". Der Auftrag von UNICEF ist, Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen. Von der schnellen Nothilfe bis zum langfristigen Wiederaufbau von Schulen, über Ernährungsprogramme bis zu medizinischer Unterstützung - UNICEF arbeitet, damit Kinder weltweit gesund und sicher groß werden und ihre Fähigkeiten voll entfalten können.

## UNICEF

UNICEF setzt sich in mehr als 190 Ländern und Territorien ein. UNICEF arbeitet effizient, transparent und nachhaltig, für das Überleben und Wohlergehen jedes Kindes – ohne Wenn und Aber. UNICEF finanziert sich ausschließlich durch freiwillige Beiträge und wird in Österreich seit 1962 durch das 'Österreichische Komitee für UNICEF' vertreten.

Überall gibt es Kinder, die nicht so behandelt werden, wie es sein sollte und deren Rechte zu wenig geachtet werden. UNICEF hilft Kindern auf der ganzen Welt – in armen und in reichen Ländern.

## Kinderrechte

Kinderrechte sind die Mindestanforderungen, um sicherzustellen, dass Kinder sicher und gesund aufwachsen. Alle Menschen unter 18 Jahren haben diese Rechte, die in der "Konvention über die Rechte des Kindes" festgehalten sind.

## Geschichte der Kinderrechte

1924 gab es zum ersten Mal eine Stellungnahme zu Kinderrechten in der 'Genfer Erklärung'. Grund dafür war das im Ersten Weltkrieg erlittene Leid vieler Kinder.

Der Zweite Weltkrieg brachte noch mehr Elend: Viele Kinder starben durch Hunger, Bombenangriffe oder in Konzentrationslagern. 1946 wurde UNICEF als Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (United Nations – UN) gegründet, um Kindern als

Opfer des Zweiten Weltkriegs zu helfen.

1948 verabschiedeten die Vereinten Nationen die 'Allgemeine Erklärung der Menschenrechte'.

Elf Jahre später, 1959, wurde eine spezielle Erklärung über Kinderrechte vereinbart. Als "Deklaration" hatte diese allerdings den Nachteil, dass Länder nicht zur Rechenschaft gezogen werden können, wenn sie sich nicht an die Vereinbarungen halten.

Darum setzte sich die UN ab 1978 für ein rechtsverbindliches Abkommen ein. Dieses wurde schließlich am 20. November 1989 als "Konvention über die Rechte des Kindes" von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen.

## Kinderrechtskonvention

Die Kinderrechtskonvention ist eine Liste von Vereinbarungen, die von allen Staaten der Welt, außer den USA ratifiziert wurde. In diesem Abkommen wird festgelegt, wie Kinder behandelt werden sollen und was Kinderrechte sind.

Die Konvention enthält 54 Artikel mit Übereinkommen. Der erste Artikel besagt, wen die Konvention betrifft: alle Menschen bis 18 Jahre. Es folgen 41 weitere Artikel, die verschiedene Kinderrechte beschreiben. Um sicherzugehen, dass Kinderrechte auch wirklich umgesetzt werden, endet die

Konvention mit einigen Artikeln über Monitoring und Berichterstattung.

## UNICEF und Kinderrechte

In der Kinderrechtskonvention wird UNICEF als Organisation erwähnt, die überwacht, ob sich alle Länder an die Kinderrechte halten und diese umsetzen.

UNICEF setzt sich weltweit für Kinderrechte ein.



# Einführung

Teilen Sie die Arbeitshefte aus

Bitten Sie die Kinder, das Cover anzuschauen.

Stellen Sie die folgenden Fragen.

Zweck der Fragen ist, mehr über den Wissensstand der Kinder zu erfahren. Bitte teilen sie das Kinderrechte-Taschenbuch und -Poster noch nicht aus.

- Was glaubt ihr, worum es in diesem Arbeitsheft geht?

- Wer weiß, was UNICEF ist und tut?

Siehe Hintergrundinformationen auf Seite 4.

- Wer hat schon von Kinderrechten gehört?

- Für wen sind Kinderrechte? Für welche Kinder?

- Kennt ihr ein Kinderrecht?

Es wird oft angenommen, dass Kinderrechte nur für Kinder in armen Ländern bestimmt sind, aber sie betreffen alle Kinder unter 18 Jahren auf der ganzen Welt. Also auch alle Schüler in dieser Klasse. Darüber werden sie in diesem Arbeitsheft noch mehr erfahren.

Wünsche, Grundbedürfnisse  
und Kinderrechte

## Seiten 4 und 5

Den Text gemeinsam durchlesen.

### Aufgabe 1

In Aufgabe 1 schreiben die Kinder drei Dinge auf, die sie glücklich machen.

### Aufgabe 2

In Aufgabe 2 schreiben die Kinder drei Dinge auf, die sie wirklich brauchen.

Stellen Sie folgende Fragen:

- Möchte jemand seine Antworten vorlesen?

- Wurde bei Aufgabe 2 etwas erwähnt, das zwar schön wäre, aber nicht wirklich notwendig?

Zweck dieser Aufgabe ist, dass die Kinder selbst herausfinden, dass die Sachen, die man wirklich braucht, um gesund und sicher aufzuwachsen nicht unbedingt dieselben Sachen sind, die man gern tut oder haben möchte. Es gibt also gewisse "Grundbedürfnisse", die durch die Kinderrechte gesetzlich sichergestellt werden.

### Aufgabe 3

Erst danach sollen die Kinder Aufgabe 3 erledigen und dabei die Dinge ankreuzen, bei denen sie denken, dass sie sie wirklich brauchen.

Antworten:

Dinge, die Kinder unbedingt benötigen:

- Schutz vor Gewalt
- Ein Zuhause
- Zeit um zu tun, was ich gerne tue
- Denken was ich möchte und meine Meinung frei äußern
- Glauben, woran ich möchte und meine Religion selbst aussuchen
- Einen Namen, damit der Staat weiß, dass es mich gibt
- Schutz vor Diskriminierung
- Informationen aus Büchern, Fernseher oder Internet
- Privatsphäre
- Liebe und Aufmerksamkeit von meinen Eltern
- Sport
- Passendes Gewand
- Ein Bett
- Eine Schule

Die Antworten mit den  
Kindern besprechen.

## Seite 6

Gemeinsam den kurzen Text auf Seite 6 lesen.

Das große Kinderrechte-Poster aufhängen oder an die Gruppe(n) austeilen.  
Die Kinder können auch das Kinderrechte-Poster aus der Mitte ihres Arbeitsheftes heraustrennen.

Die Kinderrechte-Taschenbücher an die Kinder verteilen.

Geben Sie den Kindern genug Zeit, um sich das Taschenbuch und/oder Poster näher anzuschauen.

### Aufgabe 4

Aufgabe 4 besteht darin, die Liste von Aufgabe 2 ("Was brauche ich?") mit den Kinderrechtsartikeln der Konvention zu vergleichen. Diese Artikel finden die Kinder auf dem Poster und in ihrem Taschenbuch. Es kann sein, dass die Kinder eine Weile brauchen, um herauszufinden welche Artikel zu den Sachen passen, die sie vorher niedergeschrieben haben. Darum sollte genügend Zeit für diese Aufgabe eingeplant werden. Es kann auch in der Gruppe nach den passenden Rechten gesucht werden.

### Aufgabe 5

In Aufgabe 5 sollen die Kinder darüber nachdenken, warum es wichtig ist, dass es Rechte speziell für Kinder gibt.

Antworten:

- **Kinder sind Menschen, die ernst genommen werden müssen. Kinder sind in einer besonderen Entwicklungsphase und sind oft von Erwachsenen abhängig. Deshalb brauchen Kinder besondere Rechte. Kinderrechte sind Mindestanforderungen.**

Fragen Sie, wie es wäre, wenn es keine Kinderrechte gäbe.  
Die Antworten mit den Kindern besprechen.

## Seite 7

Zusammen den Text auf Seite 7 lesen.

Stellen Sie den Kindern danach ein paar Verständnisfragen, z.B.:

- Was hat UNICEF mit Kinderrechten zu tun?

UNICEF setzt sich für Kinderrechte ein und hilft den Ländern die Rechte der Kinder umzusetzen.

- Seit wann gibt es die Kinderrechtskonvention?

Seit 20. November 1989.

- Zu welcher Organisation gehört UNICEF?

Zu den Vereinten Nationen (UNO).

- Wer hat die Kinderrechtskonvention geschrieben?

Alle Länder der Welt haben dazu beigetragen (über die UNO).

## Seiten 8 und 9

Nun geht es darum, dass die Kinder erfahren, dass Kinderrechte auch sie selbst betreffen und wo sie in ihrem Alltag damit in Berührung kommen.

### Aufgabe 6

1. Die Kinder suchen sich ihren Lieblingswochentag aus, wobei jeder Tag gewählt werden kann.
2. Sechs Ereignisse dieses Tages sollen in die sechs blauen Kästchen geschrieben werden.
3. Wissen die Schüler welche Rechte zu ihren Erlebnissen passen könnten? Mithilfe des Posters oder des Taschenbuchs sollen sie mindestens 4 ihrer Ereignisse mit Kinderrechten verbinden. Wenn Kinder das als schwierig empfinden, können sie Ereignisse durch andere ersetzen.

**Mögliche Antworten (zu den Beispielen im Arbeitsheft):**

Ereignis 01) Ich bin aufgestanden.

**Artikel 27: Du hast das Recht auf ein Zuhause mit einem Bett.**

Ereignis 02) Ich habe ein Glas Orangensaft getrunken.

**Artikel 24: Du hast das Recht auf gesundes Essen.**

Ereignis 03) Ich bin Fußball spielen gegangen.

**Artikel 31: Du hast das Recht zu spielen.**

Ereignis 04) Ich habe Lina eine Nachricht geschrieben.

**Artikel 16: Du hast das Recht auf Privatsphäre. Niemand darf ohne Erlaubnis deine Nachrichten lesen.**

Ereignis 05) Ich bin mit Youssef und Mila einkaufen gegangen.

**Artikel 15: Du hast das Recht Gruppen zu bilden.**

Ereignis 06) Ich bin schlafen gegangen.

**Artikel 31: Du hast das Recht auf Ruhe.**

4. Auf Seite 9 können die Kinder ihre Erlebnisse in Form eines Comics zeichnen und darunter das entsprechende Kinderrecht aufschreiben.

**Die fertigen Comics können z.B. in Kleingruppen, Tischgesprächen, etc. präsentiert werden.**

## Seiten 10 und 11

**Den Text gemeinsam durchlesen.**

Alle Kinder haben dieselben Rechte. Alle Rechte sind gleich wichtig und miteinander verbunden. Dennoch kann jedes Kind zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Recht für wichtiger halten als ein anderes.

### Aufgabe 7

1. Zuerst sollen die Schüler ihre Top 3 der wichtigsten Rechte aufschreiben. Dafür können sie wieder ihr Taschenbuch oder das Poster benutzen.
2. In einem nächsten Schritt sollen sie erklären, warum sie diese 3 Rechte gewählt haben.
3. Danach sollen sie sich ein Recht aussuchen, das sie als weniger wichtig empfinden und erklären warum.
4. Auf Seite 9 können sie darüber nachdenken, ob dieses für sie weniger wichtige Recht vielleicht in anderen Ländern von Bedeutung sein könnte, und für welche Kinder.
5. Schließlich sollen sie sich überlegen, wann dieses "unwichtige" Recht für sie selbst wichtig werden könnte.

z.B. Artikel 20 'Schutz von Kindern ohne Familie':

Kindern, die bei ihren Eltern leben, erscheint dieser Artikel vielleicht als nicht so wichtig. Wenn sich Eltern aber aus irgendwelchen Gründen nicht mehr um ihr Kind kümmern können, dann ist es wichtig zu wissen, dass Kinder ein Recht darauf haben, dass man sich gut um sie kümmert und sie ein Zuhause haben.

z.B. Artikel 22 'Rechte geflüchteter Kinder':

Wenn man in einem Land in Frieden lebt, dann kommt einem dieses Recht nicht unbedingt sofort in den Sinn. Bricht jedoch Krieg aus und Menschen müssen flüchten, dann ist es für Kinder wichtig zu wissen, dass ihnen geholfen wird, sie beschützt und versorgt werden.

**Die Antworten mit den Kindern besprechen.**

**Die Antworten der Kinder können auch verglichen werden: Gibt es Rechte, die manche Kinder in ihre Top 3 geschrieben haben, die andere als "unwichtiges" Recht notiert haben?**

## Optionale Zusatzaufgabe

Die Kinder suchen sich ein spezifisches Recht aus und zeichnen es oder verfassen ein Gedicht, ein Lied oder einen Spruch dazu. Die Ergebnisse können danach gezeigt (z.B. in einer Schulausstellung) bzw. vorgetragen werden. Idealerweise werden dabei eine Vielfalt von verschiedenen Kinderrechten behandelt.

### Aufgabe 8

Bei "Auch Rechte haben Regeln", sollen die Kinder 3 Fragen beantworten.

#### Antworten:

1. **"Nein"** - Du hast das Recht als Gruppe zusammen zu kommen und darfst selbst bestimmen, wie viele Kinder und wer zu dieser Gruppe gehören soll. Aber, wenn man als Gruppe zusammen kommt, um über andere Kinder zu lästern oder jemanden zu mobben, dann ist dies nicht nett und auch nicht erlaubt [Artikel 15]!
2. **"Verletzung der Rechte"** - Ja, du verletzt die Kinderrechte deines Freundes, weil jeder das Recht auf Privatsphäre hat [Artikel 16]. Ohne Erlaubnis darfst du nicht durch das Handy von jemandem scrollen, sein Tagebuch lesen oder sein Haus betreten.
3. **"Nicht richtig"** - Das wäre nicht in Ordnung, weil er zu Hause das Recht auf seine eigene Sprache und Kultur hat. Aber du darfst ihn natürlich fragen, ob er dir übersetzt, was sie gerade besprochen haben.

Wenn Kinderrechte in Konflikt miteinander treten

## Seiten 12 und 13

### Aufgabe 9A

Zusammen den Text über Emma und ihre Mutter lesen und gemeinsam das Beispiel durchgehen.

1. Welche Rechte geraten hier in Konflikt?

#### Mögliche Antworten:

\* **Recht auf Privatsphäre [Artikel 16]**

\* **Pflicht der Eltern, dass Kinder sicher aufwachsen sollten und Eltern ihre Kinder beschützen sollten [Art. 5, 18, 19 und 36]**

2. Anschließend sollen die Schüler entscheiden, mit wem sie übereinstimmen - Emma oder ihrer Mutter - und warum.
3. Danach sollen sie nach einer möglichen Lösung für diesen Konflikt suchen, ohne dass irgendwelche Rechte verletzt werden.

#### Mögliche Antwort:

**Emma und ihre Mutter könnten das Problem besprechen und zusammen nach einer Lösung suchen. Wie zum Beispiel: Emma erlaubt ihrer Mutter einmal am Tag ihre Nachrichten durchzugehen, aber ihre Mutter darf sich nicht ohne Erlaubnis das Telefon nehmen.**

### Aufgabe 10

Den Text gemeinsam durchlesen.

Stellen Sie die folgenden Frage:

- Haben die Kinder schon solche oder ähnliche Dinge erlebt oder davon gehört? Wenn ja, waren dabei Rechte in Konflikt miteinander und welche?

Antworten gemeinsam oder in Kleingruppen besprechen.

### Aufgabe 9B

Den Text über Jakob gemeinsam durchlesen.

Danach erledigen die Kinder die Aufgabe.

#### Mögliche Antworten:

1. **Die Rechte, die hier in Konflikt geraten, sind z.B. das Recht mit den eigenen Eltern aufzuwachsen, wenn es möglich ist [Artikel 18], das Recht auf Wohl des Kindes**



[Artikel 3] und auch das Recht der freien Meinungsäußerung [Artikel 13] und darauf ernst genommen zu werden [Artikel 12]

2. Ja, dies ist möglich, wenn Eltern sich nicht gut um ihre Kinder kümmern können [Artikel 9]. In Artikel 3 steht auch, dass Entscheidungen im besten Interesse des Kindes getroffen werden müssen, auch wenn das nicht unbedingt das ist, was das Kind möchte.

Die Antworten mit den Kindern besprechen.

#### Aufgabe 9C

Den Text über Fahdi gemeinsam durchlesen.

Danach erledigen die Kinder die Aufgabe.

Mögliche Antworten:

1. Die Rechte, die hier in Konflikt geraten, sind das Recht auf Spiel und Freizeit [Artikel 14], das Recht auf eigene Meinung [Artikel 14] und das Recht auf gute Bildung [Artikel 28].
2. Z.B könnte Fahdis Vater mit Fahdi reden und ihm genau zuhören, um herauszufinden, ob er tatsächlich gerne im Laden hilft und ob er genug Zeit für seine Hausaufgaben hat. Laut Artikel 18 und 28 muss Fahdis Vater sicherstellen, dass Fahdi in die Schule gehen kann. Das beinhaltet auch das Erledigen der Hausübungen, auch wenn Fahdi das nicht so mag.

Antworten gemeinsam oder in Kleingruppen besprechen.

### Optionale Zusatzaufgabe

1. Die Kinder bekommen Aussagen, die mit einem Kinderrecht in Zusammenhang gebracht werden können.
2. Sie sollen sich dann ein Argument überlegen, das diese Aussage bekräftigt. Jedem Kind wird etwa eine Minute Zeit gegeben, um sich ein Argument zu überlegen.
3. Ein anderes Kind kann dann sagen, warum es der Aussage nicht zustimmt, oder andere Argumente zur Unterstützung der Aussage vorbringen.

Beispiel 1:

- Aussage: Wenn ich jemanden in der Klasse nicht mag, darf ich es sagen.
- Argument: Es steht mir frei, zu sagen, was ich denke. Kinder haben das Recht auf Meinungs- und Gedankenfreiheit. [Artikel 13, 14]
- Gegenargument: Es könnte denjenigen, den es betrifft verletzen. Kinder haben das Recht, dass es ihnen gut geht. [Artikel 19, 24]

Beispiel 2:

- Aussage: Wir sollten Weihnachten und das Ende des Ramadan im Klassenzimmer feiern.
- Argument: Jeder das Recht hat, seine eigene Religion zu wählen. [Artikel 14]
- Argument: Jedes Kind das Recht auf eine eigene Kultur. [Artikel 30]

Weitere Beispiele für Aussagen:

- Ich muss lernen, selbst mit sozialen Medien umzugehen. Daher ist es keine gute Idee, dass meine Eltern überwachen, was ich tue.
- Als Kind darf ich bestimmen, wann ich ins Bett gehe.
- Wenn ein Kind ein anderes Kind schikaniert, muss die ganze Klasse bestraft werden.

Fragen Sie die Kinder, was sie für eine gute Diskussion für wichtig halten. Stellen Sie sicher, dass die vereinbarten Regeln eingehalten werden. Beispiele sind: Sicherstellen, dass die Kinder einander zuhören; sich nicht unterbrechen; Argumente vorbringen; sich gegenseitig respektieren; klar sprechen; andere beim Reden anschauen, etc.

## Seiten 14 und 15

Gemeinsam den Text lesen.

### Aufgabe 11

Die Schüler sollen darüber nachdenken, welche neuen Rechte sie einführen würden, wenn sie darüber bestimmen könnten. Zuerst sollen sie fünf Rechte für zu Hause, danach fünf Rechte für die Schule aufschreiben.

#### Mögliche Antworten:

- Für zu Hause, beispielsweise: Das Recht, den ganzen Tag zu schlafen. Das Recht, zu essen was man möchte. Das Recht, den ganzen Nachmittag Videospiele zu spielen. Das Recht, jeden Tag Freunde einzuladen. Das Recht, selbst zu entscheiden ob man aufräumen möchte oder nicht, usw.
- In der Schule, beispielsweise: Das Recht, nur an den Stunden teilzunehmen. Die man mag. Das Recht, zu Hause unterrichtet zu werden. Das Recht, sich die Lehrer selbst auszuwählen. Das Recht, ein Bett im Klassenzimmer zu haben. Das Recht, das Handy während des Unterrichts zu benutzen usw.

Für die Fragen in der rechten Spalte, sollten die Schüler sich eines ihrer gewünschten Schulrechte herauswählen und mit einem Partner diskutieren.

Antworten gemeinsam oder in Kleingruppen besprechen.

## Seite 16 und 17

### Aufgabe 12

Die Kinder kreuzen die richtigen Antworten an, manche Fragen haben mehrere mögliche Antworten.

#### Antworten:

1. A und D
2. B, C und E
3. A, B, C, D und E sind alle richtig
4. A und B
5. B
6. A, B, C und D sind alle richtig
7. A, B und C sind alle richtig

Antworten gemeinsam oder in Kleingruppen besprechen.

Wenn Kinder weniger als 5 Antworten richtig haben, können sie weiter im Arbeitsbuch über Kinderrechte lernen. Mehr als fünf richtige Antworten machen sie zu Kinderrechte-Expert\*innen.

## Seite 18

### Aufgabe 13

Elf Kinderrechte können auf dem Bild gefunden werden. Wissen die Kinder, welche Rechte es sind? Sie können Poster und Taschenbuch zur Hilfe nehmen.

#### Antworten:

- Keine Diskriminierung [Artikel 2]
- Rolle der Familie [Artikel 5]
- Name und Nationalität [Artikel 7]
- Einheit der Familie wahren [Artikel 9]
- Freie Meinung und Information [Artikel 13]
- Gedanken- und Religionsfreiheit [Artikel 14]
- Schutz der Privatsphäre [Artikel 16]
- Zugang zu Information [Artikel 17]
- Gesundheit, Wasser, Umwelt, Ernährung [Artikel 24]

- Essen, Kleidung, sicheres Zuhause [Artikel 27]
- Zugang zu Bildung [Artikel 28]
- Freizeit, Spiel, Kultur, Kunst [Artikel 31]

## Seite 19

### Wo bekomme ich Hilfe?

Zusammen den Text "Wo bekomme ich Hilfe?" lesen.

Es ist äußerst wichtig, dass die Kinder verstehen, an wen sie sich wenden können, wenn ihre Rechte nicht beachtet oder verletzt werden:

- Eine Vertrauensperson (z.B. Eltern, Lehrer\*innen, etc.)
- Rat auf Draht: Telefonische Beratung: 147; Online- und Chat-Beratung: auf [rataufdraht.at](http://rataufdraht.at)

### Für Kinderrechte aktiv werden

#### Informieren

Noch mehr über Kinderrechte sowie Unterrichtsmaterial und Aktionen von UNICEF Österreich gibt es auf der Website von UNICEF Österreich .

[unicef.at/kinderrechte-oesterreich](http://unicef.at/kinderrechte-oesterreich)

#### Projekte, Referate, etc.

Die vielfältige Arbeit von UNICEF bietet viele Themen für Präsentationen, Reden, Hausübungen oder vorwissenschaftlichen Arbeiten.

[unicef.at](http://unicef.at)

#### Spendenaktion starten

Ob Flohmarkt, Kuchenbuffet, Theateraufführung oder Online. Es gibt viele Möglichkeiten, Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

[unicef.at/mitmachen/spendenaktion-starten/](http://unicef.at/mitmachen/spendenaktion-starten/)

#### World's Largest Lesson

Mit der internationalen Aktion World's Largest Lesson werden die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) kindgerecht ins Klassenzimmer gebracht. Ziel der größten Unterrichtsstunde der Welt ist es, Kinder über ihre Rechte zu informieren und sie zu motivieren, sich für deren Verwirklichung einzusetzen.

Jährlich erscheinen neue Unterrichtsmaterialien zu einem wichtigen Thema wie Armut, Hunger, Bildung, Klimawandel oder Chancengleichheit. Schüler\*innen erfahren so mehr über die SDGs und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Verwirklichung.

[unicef.at/kinderrechtematerial](http://unicef.at/kinderrechtematerial)

Lassen Sie die Kinder überlegen, wie sie sich selbst für Kinderrechte einsetzen wollen - vielleicht entsteht daraus ein tolles Projekt!

# Melden Sie sich für unseren Kinderrechte-Newsletter an!

[unicef.at/kinderrechtenewsletter](https://unicef.at/kinderrechtenewsletter)

## Für jedes Kind, Kinderrechte!

Hat Ihnen dieses Unterrichtsmodul gefallen?

Wir freuen uns, über Ihr Feedback und Anregungen zur Weiterentwicklung!

Auf der Website von UNICEF Österreich erhalten Sie weitere Unterrichtsmaterialien und Informationen zu Kinderrechten und anderen Themen, wie z.B. den Sustainable Development Goals (SDGs):

[unicef.at/kinderrechtematerial](https://unicef.at/kinderrechtematerial)

Mit unserem Newsletter bleiben Sie am Laufenden:

[unicef.at/kinderrechtenewsletter](https://unicef.at/kinderrechtenewsletter)

Österreichisches Komitee für UNICEF

Mariahifer Straße 176/10

1150 Wien

+43 1 879 00 00

[kinderrechte@unicef.at](mailto:kinderrechte@unicef.at)

[unicef.at](https://unicef.at)



Finanziert im Rahmen des  
Rights, Equality und Citizenship  
Programms (2014-2020)  
der Europäischen Union